Blutige Rache

HP/DM Widmung: -Yuya-!!! ^^

Von Giulia

Kapitel 13:

Ich wünsch euch wieder viel Spaß beim Lesen!!! ^^

Sobald Harry eingeschlafen war, wurde sein Geist abgefangen und an einen Anderen Ort geholt.

Als er seine Augen wieder aufschlug, sah er nichts. Alles um ihn herum war dunkel, doch langsam erschienen einige Lichter und als er sie genauer in Augenschein nahm, stellte er fest, dass es Kerzenflammen waren.

Ausführlich sah er sich um, bemerkte, dass er wie erwartet eine feste Gestalt hatte. Er befand sich in einem großen noch immer überwiegend dunklen Raum, doch langsam wurden die Flammen immer heller und beleuchten einen immer größeren Teil des Raumes. Ihr Licht verband sich und so vertrieben sie auch die letzten Schatten aus dem saalähnlichen Zimmer.

Mit neutralem Gesicht schritt Harry weiter in die Mitte und auf den gerade freigelegten Thron zu. Schließlich hatte er dort eine in einem dunklen Umhang gekleidete Person ausgemacht.

Nebenbei fielen ihm die mit vielen ineinander verschlungenen Mustern geschmückten Wände auf, wenn er einige der silbernen Linien länger verfolgt hätte, wäre ihm aufgefallen, dass sie immer wieder das Muster einer Schlange ergaben, dazu war seine Aufmerksamkeit jedoch zu sehr auf Voldemort fixiert.

Diesen ließ er nicht aus den Augen, bereit einem Fluch ausweichen zu können, doch zu seiner Erleichterung kam keiner.

Kurz vor dem Thron blieb er stehen und sah sein gegenüber Herausfordernd an.

Mit einem Nicken wurde er begrüßt und wie aus dem nichts erschien ein vornehmer Stuhl neben Harry und eine zischende Stimme befahl ihm auf diesem Platz zu nehmen, was er auch ohne zu zögern tat. Sein Blick lag dabei noch immer auf Voldemort.

Voldemort, wartete bereits einige Zeit auf Harry, schließlich konnte er diesen nur dann zu sich in seinen Traum, in dieses Zimmer ziehen, wenn er sich selbst bereits in diesem befand und die Reaktion von diesem wollte er sich auch nicht entgehen lassen.

Als Harry dann erschien, war er doch etwas unzufrieden, da er keine offensichtliche Reaktion erhielt. Sein gegenüber wirkte ruhig, schon fast gelassen, also weder ängstlich, unsicher noch bewundernd.

Seine schmalen Lippen pressten sich aufeinander, als der Schwarzhaarige dann vor

ihm stand und mit bloßer Gedankenkraft erschuf er diesem dann einen einfachen Stuhl, bat diesen Platz zu nehmen.

Eine Zeit lang starrten sie sich an und Voldemorts rote Augen musterten sein Gegenüber ausführlich. Dann murmelte er leise ein Wort, welches Harry dennoch klar und deutlich verstand, schließlich herrschte in diesem Raum absolute Stille.

Automatisch fuhr Harry seine Okklumentikschilde hoch, wappnete sich so gegen das Eindringen in seine Gedanken.

Als der dunkle Lord fest stellte, dass sein 'Angriff' abgewährt wurde, begann er zu reden.

„Mister Potter, ich bin erfreut, dass sie ihr erscheinen hier einrichten konnten.“ Ein fieses Grinsen schlich sich auf seine Lippen, schließlich hatte der Jüngere gar keine Andere Wahl gehabt.

Doch auch Harry begann zu Grinsen, ließ sich nicht abschrecken und antwortete auch dementsprechend. „Ich bin ebenfalls froh darüber. Schließlich entsprach es meinem Wunsch dir eine Nachricht zukommen zu lassen und es war klar, dass du dem Boten nicht glauben würdest... und selbst wenn doch, dass du dich selbst von meiner Entscheidung überzeugen wollen würdest.“

Tom Riddle hörte dem Jüngeren aufmerksam zu und gab ihm im stillen Recht, zeigte dies aber nicht nach außen. „Und wie willst du mich von deinem Wandel überzeugen?“ herausfordernd hob er eine Augenbraue.

Harry überlegte kurz, dann verzogen sich seine Lippen zu einem wirklich teuflischen Lächeln. „Nun, ich habe bereits einige Dinge getan, die dich überzeugen würden, vielleicht solltest du mal einen Abstecher zum Ligusterweg Nummer 4 in London machen oder einfach jemanden vorbei schicken... Oder du wartest einfach noch ein wenig ab, dann wirst du es bald nicht mehr bestreiten können “

Interessiert musterte Tom den Anderen, wusste dies aber gut zu verbergen, „Vielleicht werde ich das tun, aber erklär mir doch bitte, wie es zu diesem Wandel kam!“ entgegnete er dann befehlend.

Noch immer mit ausdrucksloser Maske sah Harry zu Voldemort auf, er war ziemlich sicher, dass seine Verwandten bald Besuch bekommen würden... Kurz grinste er fies. „Nun, du wirst genauso wenig wie Snape meine vollen Beweggründe erfahren, schließlich weiß ich auch nicht genau warum du alle möglichen Leute umbringen willst, es interessiert mich auch gar nicht... Ich sage dir nur so viel, unsere Leben unterscheiden sich nicht sehr, wie Dumbledore einmal zu mir meinte, sind es die Entscheidungen, die uns so unterschiedlich gemacht haben, man könnte also sagen, dass ich meine Art zu entscheiden geändert habe, ich war damals einfach zu gutmütig und jetzt hat sich das geändert. Ich würde sagen, die Art wie ich meine Entscheidungen treffe hat sich geändert.

Ich habe mir vorgenommen mich an einigen Menschen aus meinem Leben zu rächen und das werde ich auch tun, mit oder ohne das Versprechen, dass du mich ab heute in Ruhe lassen wirst, jedoch wäre es mit um einiges weniger Arbeit.“

Tom hatte dem Jungen zugehört und die neu erhaltenen Informationen mit den Vorherigen verknüpft. Nun hatte er eine ungefähre Ahnung von dem, was der Junge meinte und vorhatte. Kurz überlegte er. Es war für ihn egal, was der Junge tat, solange er ihm nicht in die Quere kam und das hatte er ja scheinbar nicht mehr vor. Ihn in Ruhe zu lassen war also um einiges leichter, als weiterhin Mordpläne für Potter zuschmieden, die dann im Endeffekt, wie er sich ehrlich eingestehen musste, doch scheiterten.

Sein Gesicht verzog sich zu einer wütenden Grimasse, als sein Blick auf den Jungen fiel, der bisher all seine Pläne immer wieder über den Haufen gerannt hatte.. Doch dieser war nun hier um ´Frieden´ zu schließen, warum also nicht? Würde er ihn hier angreifen, würde der Junge wieder abhauen und dann noch an ihn ranzukommen würde schwierig werden, außerdem genoss er mittlerweile den Respekt der meisten Slytherins und war mit Malfoy-Junior, Draco, befreundet.

Sein Gesicht glättete sich wieder zu einer neutralen Maske. Er wusste durch Lucius, dass Draco nicht zu seinen Todessern gehören wollte, dennoch war der Junge treu, würde ihnen nicht in den Rücken fallen, so hatte er schließlich seine ´Freiheit´ bekommen selbst zu entscheiden und dieser wollte sich enthalten. Wenn er sich also nun mit Potter abgab, war es ein gutes Zeichen, dass auch dieser sich wirklich enthalten wollte.

Dennoch, er brauchte jetzt einen Beweis, sein Blick, welcher noch immer auf Harry lag, wurde wieder klarer.

„Nun Harry, so weit ist alles klar, dennoch werde ich nicht auf deinen Willen eingehen, wenn du mich hier und jetzt nicht davon überzeugen kannst, dass du es wirklich ernst meinst!“

Harry hatte ihn die ganze Zeit aufmerksam beobachtet. Als sich Voldemorts Gesicht für kurze Zeit zu einer wütenden Grimasse verzog, hatte er schon die Befürchtung, dass das alles doch nicht gut ausgehen würde.

Von Voldemort unbemerkt atmete er erleichtert wieder aus, als sich dessen Gesicht wieder glättete. Hatte er vorher doch der Spannung wegen vergessen wieder auszuatmen. Nun wusste er, dass seine Chancen gut standen, fest entschlossen sah er Voldemort an.

„Okay“ dann hob er seinen Zauberstab an seine Stirn murmelte wenige Worte und konzentrierte sich auf seinen Hass. Kurz nach dem er seinen Zauberstab wieder weggesteckt hatte, wurde es wieder dunkler und Schwärze legte sich um ihre Plätze. Es flackerte einige Male kurz auf, bevor die Gesichter von Harrys ehemaligen Freunden auftauchten, Dumbledore erschien mehrfach, doch auch Pettigrew und Bellatrix kamen vor und drei Voldemort unbekannte Menschen, Harrys Verwandten. Harry hatte einfach seine Gefühle in den Raum projiziert, aber nur die schlechten. So konnte sich Voldemort nun selbst von der Wut des Jungen überzeugen und wusste auch gleich, gegen wen sich diese richtete.

Als sich der Zauber wieder auflöste, nickte er Harry zu. „Nun, ich denke wir werden am besten einen Pakt schließen. Ein kleiner Schwarzmagischer Zauber und weder du noch ich, können uns gegenseitig umbringen oder Pläne für den Tod des Anderen schmieden, ohne dass dieser gewarnt wird.

Über meine beiden Todesser müssen wir uns dann bei Gelegenheit auch noch mal Unterhalten, nicht dass die mir plötzlich alle wegsterben...“

Er schwang seinen Zauberstab und zwei magische Dolche erschienen auf einem

kleinen Tischchen zwischen ihnen.

Dann erhob er sich von seinem Thron und schritt auf Harry zu. Beide griffen nach je einem Dolch und schnitten sich mit diesem in den Zeigefinger. Das Blut floss ihre Hände entlang und bevor es zu Boden tropfte, drückten sie ihre Finger gegeneinander und sprachen ein einfaches Wort. „Neutral“.

Zum Glück kannte Harry dieses Ritual aus einem seiner Bücher und so war ihm die nun auszuführende Bewegung der Zauberstäbe und der Spruch wohl bekannt. Das tolle an diesem Pakt war auch, dass er nur funktionierte, wenn beide dasselbe Wort sprachen und es auch so meinten.

Sie lösten ihre Hände wieder voneinander und sahen einander nun noch immer neutral an, bevor sie sich zunichten und Harry durch eine Handbewegung Voldemorts wieder zurück in seinen Körper katapultiert wurde, wo er keuchend erwachte und sich, da er ein leichtes Ziehen seiner Narbe wahrnahm, sofort an die Stirn griff.

Beruhigende graue Augen schoben sich in sein Blickfeld und erleichtert und glücklich lächelnd ließ er seine Hand sinken. „...ich habe es geschafft.“ Zur Verdeutlichung des Gesagten, zeigte er Draco seinen Finger. Dieser lächelte ebenso glücklich zurück und beugte sich zu Harry hinab um dessen Lippen mit einem Kuss zu versiegeln, bevor er nach seinem Zauberstand griff und die Wunde heilte.

Voldemort während dessen sah dem Jungen nach. Die Reinheit seiner Wut, seines Hasses hatte ihn doch sehr verblüfft. Sie waren sich wohl tatsächlich recht ähnlich.

Vor sich hin murmelnd verließ auch er diesen 'Traum' und kehrte zurück in seinen Körper. Dort rief er dann gleich nach Lucius und teilte diesem mit, dass sich seine Todesser Aufbruch bereit machen sollten.

Lucius machte sich sofort auf den Weg und rief einige der anderen Todesser zusammen. Schließlich plante Voldemort diese Mission mit 6 Leuten, wollte diesmal allerdings auch selbst dabei sein.

Letztendlich standen vor dem Ligusterweg Nummer 4 Voldemort persönlich, Lucius und Narcissa Malfoy, Severus Snape, Bellatrix Lestrange, Crabbe und Goyle.

Verwundert sahen sie sich um, wusste doch keiner wo genau er sich befand. Dann hörten sie plötzlich Schreie aus dem Haus und machten sich auf den Weg dieses zu betreten. Langsam schritten die 8 dunklen Gestalten den Weg bis zur Haustür entlang.

Dort sprachen sie einen Zauber und schon öffnete sich die Tür von alleine.

Im Haus verspürten sie kurz eine starke Welle schwarzer Magie, die aber sofort wieder verschwand. Auch die Schreie nahmen ab, wurden leiser, klägliche Schluchzer erklangen aus dem oberen Teil des Hauses.

Voldemort ließ seinen Blick den Flur entlang schweifen und entdeckte auf den Bildern an der Wand die drei ihm unbekanntesten Gestalten, die er bei Harry gesehen hatte.

Gerade als sie nach oben gehen wollten, hörten sie plötzlich jemanden die Treppe hinunter kommen, es war einer dieser Muggel, der Ältere.

Jedoch sah er ziemlich verzweifelt aus, als er aber die fremden Gestalten in seinem Haus entdeckte, brüllte er sofort los, „ WAS WOLLT IHR HIER? VERSCHWINDET SOFORT! IHR SEID DOCH SICHER GENAU SOLCHE FREAKS WIE DER JUNGE...“

Zu mehr war Vernon Dursley nicht in der Lage, denn plötzlich fehlte ihm seine Stimme, ängstlich weiteten sich seine Augen, sein Gesicht wurde Krebsrot und sein panischer Blick suchte die Menschen ab und blieb bei Severus Snape hängen.

Dieser hatte seinen Zauberstab noch immer auf den Muggel vor ihm gerichtet und sah ihn aus kalten schwarzen Augen an, während Voldemort sich gründlich umsah, die

erneut auftretenden Schmerzensschreie aus dem oberen Stockwerk ignorierte und den Zauber, welchen er zwar nur kurz gespürt hatte, versuchte zu ergründen. Nach etwa einer Stunde, vielen Schmerzattacken und einem vor Angst zitternden kreidebleichen Vernon, hatte er den Zauber aufgespürt und erkannt. Nun wusste er, wo er sich befand und wen er hier vor sich hatte und verstand noch mehr von Harrys Worten. Kurz nickte er seinen Leuten zu. Es war Zeit zu gehen. Widerwillig nahm Severus den Zauber von dem fetten Muggel, dieser traute sich zu seinem Glück auch nicht noch einen Ton von sich zu geben und gemeinsam, von schmerzerfüllten Schreien begleitet verließen sie das Haus der Dursleys und verschwanden wieder aus dem Ligusterweg.

Vielen Dank an:

LindenRathan: Danke für dein Kommi ^^ Mir gefällt die Vorstellung auch... *g*

-Black_Rose-: Danke schön ^^ Hoffe es hat gefallen! Hatte beim Schreiben ein biischen Schwierigkeiten...-.- Hoffe man merkt das nicht so *g*

Hill-chan. Hi *wink* danke für dein Kommi, hoffe es gefällt dir weiterhin! ^^

Yami-san: danke für dein Kommi, dass kriegen wir dann schon irgendwie hin... ^. ~ Und das tolle ist, wenn meine Story nicht wieder macht was sie will, ist das gar nicht mehr so weit entfernt *gg*

lily: Hi, vielen Dank für dein Kommi, schön dass es dir gefällt, hoffe es bleibt dabei. ^^ Und ja, wenn sie wollen (oder ich *g*) können die zwei voll süß sein! xD

Lysira: Dafür ist dieses wieder länger! ^^ Vielleicht klappt es beim nächsten Kapitel ja auch. Ich werd mich bemühen. ^^

Würd mich wie immer über Kommis freuen!!!
knuddel Giulia